



Wasserversorgung
Nordostwürttemberg

Zweckverband modernisiert mehrere Wasserwerke

Bis Januar 2018 wird der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg in rund drei Jahren Bauzeit drei Wasserwerke erweitert, modernisiert und neu gebaut haben. Insgesamt 10,5 Millionen Euro gibt er dafür aus.

Von Ulrike Raab-Nicolai

CRAILSHEIM. Der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) hat mit dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe das Wasserwerk Schweighausen in Jagstzell erweitert. Gemeinsam mit mehreren Gemeinden und dem Zweckverband Wasserversorgung Kochereckgruppe baute er außerdem ein neues Wasserwerk in Braunsbach und modernisierte das in Kupferzell.

**Verzicht auf Chemikalien
durch Ionenaustauscher möglich**

Im Wasserwerk Schweighausen sind nun die Wasseraufbereitungsanlagen modernisiert und mit einer Enthärtungsanlage ausgestattet. „Statt mit Chemikalien erfolgt die Regeneration der Ionenaustauscher umweltfreundlicher durch eine CO₂-gesättigte Lösung“, erläutert der NOW-Geschäftsführer Jochen Damm.

Durch das Verfahren kann die Trinkwasserhärte von derzeit etwa 20 Grad deutscher Härte (dH) auf etwa 13 Grad dH (Härtebereich mittel) reduziert werden. Ende des Jah-



Im Wasserwerk Schweighausen wird eine Anlage verwendet, die mit Ionentausch Trinkwasser enthärtet und ohne Chemikalien auskommt. FOTOS: NOW

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme 1: Erweiterung Wasserwerk Schweighausen

Bauherren: Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg, Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe

Baukosten: 5,6 Millionen Euro

Bauzeit: 9/2015 bis 12/2017

Maßnahme 2: Kochereckkonzeption

mit Neubau Wasserwerk Grimm bach in Braunsbach, Modernisierung Wasser-

werk Kupfer, Leitungsbau, Instandsetzung von 23 Wasserversorgungsanlagen

Bauherren: Braunsbach, Kupferzell, Untermünkheim, Zweckverband Wasserversorgung Kochereckgruppe, Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg

Baukosten: 4,9 Millionen Euro

Förderung Land: 3 Millionen Euro

Bauzeit: 3/2015 bis 1/2018

res wird das Wasserwerk Schweighausen in Betrieb genommen. Dann wird es jährlich rund zwei Millionen Kubikmeter Trinkwasser aufbereiten. Das Rohwasser stammt aus 31 Quellen und Tiefbrunnen. Da das Land die Kosten für eine Enthärtungsanlage nicht fördert, übernimmt die NOW die Kosten von 5,6 Millionen Euro.

Vor den Toren von Braunsbach befindet sich das neue Wasserwerk Grimm bach derzeit im Probebetrieb. In dem Wasserwerk wird das Rohwasser des Grimm bach-Brunnens aufbereitet.

**Wasserhärte kann um mehr
als die Hälfte reduziert werden**

Mit einer Ultrafiltrationsanlage werden dort mögliche mikrobielle Belastungen und Trübstoffe herausgefiltert. Zusätzlich ist das Wasserwerk mit einer Enthärtungsanlage nach dem Umkehrosmoseverfahren ausgerüstet. Dadurch kann die Wasserhärte von rund 30 Grad dH auf etwa 13 Grad dH reduziert werden. Ein Teil des aufbereiteten

Wassers wird direkt an die Gemeinde Braunsbach abgegeben. Der andere Teil wird über eine neue, 1,7 Kilometer lange Anschlussleitung in das NOW-Trinkwasserleitungsnetz eingespeist.

In Kupferzell ist der bestehende Sandfilter des Brunnen Kupfer durch eine Ultrafiltrationsanlage ersetzt worden. Die Wasserwerke Grimm bach und Kupfer bereiten gemeinsam rund 170 000 Kubikmeter Trinkwasser im Jahr auf.

Im Rahmen der 4,9 Millionen Euro teuren Kochereck-Konzeption werden laut NOW bis Anfang 2018 zusätzlich 23 Wasserversorgungsanlagen der Konzeptionspartner baulich, hydraulisch und elektrotechnisch instandgesetzt.

Rund 600 000
Bürger werden mit
Wasser beliefert

CRAILSHEIM. 100 Städte und Gemeinden mit zusammen rund 600 000 Einwohnern im Nordosten von Baden-Württemberg beliefert der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) mit Trinkwasser.

Auf dem Sektor Trinkwasserversorgung bietet der NOW außerdem weitere Dienstleistungen an. Dazu gehören unter anderem Beratung, Schulung, Planung und Projektierung von Anlagen und labortechnische Leistungen.

Der NOW mit Sitz in Crailsheim ist als kommunaler Zweckverband organisiert. 50 Städte und Gemeinden, 17 Zweckverbände, drei Stadtwerke und vier Landkreise sind Mitglieder. (sta)

Wichtige Leistung
der kommunalen
Infrastruktur

STUTTGART. Wasser ist für Menschen lebensnotwendig. Die Versorgung der Menschen mit sauberem Trinkwasser ist deshalb eine der wichtigsten kommunalen Infrastrukturleistungen. Im Land werden jährlich gut 653 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gewonnen. Es stammt aus Grundwasser und – als Oberflächenwasser – aus Flüssen, Seen und Talsperren.

„Die öffentliche Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg ist eine über Generationen gewachsene Struktur, welche bislang fest in kommunaler Hand ist. Durch die Bildung von Zweckverbänden wurde diese Struktur weiter gefestigt“, so das Landesgesundheitsamt. (raab)



Das neue Wasserwerk Grimm bach bei Braunsbach in der Nähe der Kochertalbrücke.

Konzeptionen für zusammengeführte Wasserversorgung und weniger Kosten

Acht Gemeinschaftsprojekte des NOW in mehreren Landkreisen

CRAILSHEIM. Die Ziele des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) und seiner Kooperationspartner sind vielfältig: bessere Trinkwasserqualität, weiches Trinkwasser, verstärktes Nutzen der lokalen Wasservorkommen, höhere Versorgungssicherheit und geringere Betriebskosten. Damit dies gelingt, schloss der NOW nach eigenen Angaben in Kooperation mit dem Land und den Städten und Gemeinden im Tauber-, Jagst- und Kochertal bereits vier große Wasserversorgungskonzeption ab, die dem Gewinn und Aufbereiten von örtlichen Wasserressourcen dienen.

Drei weitere Versorgungskonzeptionen befinden sich kurz vor dem Abschluss. Die Gesamtinvestitionen für diese sieben Gemeinschaftsprojekte liegen bei rund 90 Millionen Euro.

In diesem Jahr wurde mit den Baumaßnahmen für die Wasser-

versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis begonnen. Bestandteil ist der Bau eines neuen Wasserwerks bei Burgstetten und die Verlegung von rund 55 Kilometern Wasserleitungen. Der Kostenaufwand beträgt nach derzeitigem Stand 33,9 Millionen Euro, so der NOW.

Der Hintergrund ist, dass viele NOW-Mitglieder über eigene Brunnen und Quellen verfügen, deren Wasser sie eigenständig aufbereiten und nutzen. „Durch steigende gesetzliche Vorgaben bei der Trinkwasserqualität sowie den Forderungen der Verbraucher nach weichem Trinkwasser sind viele Kommunen und kleinere Zweckverbände mit der teuren Nachrüstung oder sogar dem Neubau ihrer Aufbereitungsanlagen konfrontiert“, erklärt NOW-Geschäftsführer Jochen Damm.

Da die Investitionskosten und der laufende betriebliche Aufwand

bei einem zentralen Wasserwerk gegenüber vielen kleineren Aufbereitungsanlagen wesentlich geringer sind, sehen die meisten NOW-Versorgungskonzeptionen den Neubau eines solchen zentralen Wasserwerks vor.

Das Wasser aus den kommunalen Brunnen und Quellen wird, sobald die notwendigen Wasserleitungen verlegt worden sind, zum Wasserwerk gefördert und dort aufbereitet und enthärtet. Anschließend wird es wieder an die beteiligten Kommunen verteilt. Nicht benötigtes Wasser wird ins NOW-Netz eingespeist, was die Versorgungssicherheit im ganzen Verbandsgebiet erhöht.

Der NOW übernimmt die Planung, Bauleitung und Steuerung der Konzeption. Das fertige Wasserwerk wird einschließlich der lokalen Wasservorkommen vom NOW langfristig gepachtet und betrieben. (sta)

Verlag,
Vergabe,
Agentur,
Kongresse.
Alle **Dienstleistungen**
aus einer Hand.

www.staatsanzeiger.de

STAATSANZEIGER
Medien aus Baden-Württemberg

K
Keller
Industriemontagen
GmbH

Wir liefern und montieren
die hydraulische Ausrüstung
für Roh- und Reinwasserverteilung
und Lüftungsanlagen

Anlagenbau
 Pumpenservice
 Umwelttechnik

Keller Industriemontagen GmbH

Zeppelinstraße 18
D-76448 Durmersheim

Fon 07245/91947-0
Fax 07245/91947-49

www.keller-anlagenbau.de Wir sind zertifiziert nach EN 1090 EXC 3
info@keller-anlagenbau.de



Beste Wünsche!

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit
und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!

Kommunale Wassertechnik Bayreuth
www.veoliawatertechnologies.de

VEOLIA